

Schulinspektor heute - morgen? : die Lia Rumantscha und das romanische Schultheater

Autor(en): **AB**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **50 (1990-1991)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356971>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Lia Rumantscha und das romanische Schultheater

«Il teater es la megldra pussibilited per mantgnair nossa lingua.» (A. Buob) Im Jahre 1976 hat die Lia Rumantscha den Regisseur Gian Gianotti beauftragt, eine Theaterinformations- und Animationsstelle zu schaffen. Im POST DA TEATER ist eine Stückebibliothek gewachsen, die heute an die 1200 Texthefte umfasst. Nebst den vielen Übersetzungen sind auch eine ansehnliche Anzahl von romanischen Originaltexten zu finden. Das Schultheater ist ebenfalls vertreten. Die Bibliothek wird laufend ergänzt, viele LehrerInnen stellen eigene Übersetzungen und Bearbeitungen sowie selbstverfasste Stücke zur Verfügung. Die Zahl der Lehrer, die von der Stückwahlberatung und/oder vom Gratisversand von Auswahlendungen Gebrauch machen, steigt stetig.

Nebst den regionalen Mitarbeitern der LR steht auch Frau A. Buob, Lehrerin und Mitarbeiterin des POST DA TEATER, für Beratung in Schultheaterfragen zur Verfügung. Diese Dienstleistung soll unter anderem helfen, die romanische Sprache zu fördern.

So stehen den romanischsprechenden Lehrern seit Jahren eine Beratungsstelle und eine Stückbibliothek zur Seite. Deutsch- und italienischsprechende Lehrer können ihrerseits nirgends auf Unterstützung in diesem Bereich zurückgreifen. An dieser Stelle sei die Bemerkung erlaubt, dass es eigentlich die Aufgabe des Kantons sein sollte, allen Lehrern im Kanton dieselben Hilfeleistungen zu bieten, und dass es nicht die Aufgabe einer Sprachorganisation sein sollte, Finanzen und Kräfte für Schulfragen zu stellen.

Die rege Benutzung der Beratungsstelle in der LR hat seit Jahren bewiesen, dass ein Bedarf in dieser Richtung besteht.

Im Frühling 1988 fand im Oberengadin ein erstes Schultheatertreffen statt. Der Anlass unter dem Motto: «Scolars giovan per scolars», konnte dank Animationsarbeit des POST DA TEATER durchgeführt werden. Im darauffolgenden Jahr fand im Unterengadin ein weiteres Treffen statt. Hier sehe ich mögliche Animationsbereiche einer kantonalen Schultheaterberatungsstelle. Könnte dem Didaktischen Zentrum in Chur nicht eine dreisprachige Theaterbibliothek angeschlossen werden?

AB